

(1740—1) Nr. 4045.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4ten Juni d. J., Z. 3216, in der Executionsfache des Franz Rozanc von Zirkatz gegen den noch mindj. Jakob Debevo von Niederdorf pcto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 6. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 6. August d. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juli 1869.

(1767—1) Nr. 12911.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 20. December 1868, Zahl 21877, auf den 14. Juli 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Kooine von Oberfeniga gehörigen, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschien, am
 14. August l. J.,
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu der dritten Feilbietung geschritten wird.
 Laibach, am 15 Juli 1869.

(1712—1) Nr. 2420.
Erinnerung.
 an Lukas Rant, Maria Rant und Simon Rant.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Lukas Rant, der Maria Rant und dem Simon Rant, hiermit erinnert:
 Es habe Georg Rant von Dolanavas Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Hub - Realität in Dolanavas Curr.-Nr. 16, Urb.-Nr. 1723/1563, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laibach haftenden Satzposten:

1. vermög Uebergabe vom 28. November 1808 von seinen Vater Lukas übernommen;
2. Maria Rant wegen Umschreibung der Hube mit abweislichen Bescheid vom 11. October 1827 not. 15. October 1827;
3. der Uebergabevertrag vom 3. September, intabulirt 25. October 1827 wird dem ganzen Inhalte nach intabulirt, sub praes. 21. Juni 1869, Zahl 2420, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. October 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Debelak von Dolanavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Juni 1869.

(1668—1) Nr. 2365.
Erinnerung
 an Josef Batic und Franz Stibil von Ustja, Thom. Kazabeu von Plade, deren unbekanntes Rechtsnachfolger und die übrigen unbekanntes Ansprecher der ingedachten Realitäten.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Josef Batic und Franz Stibil von Ustja, Thomas Kazaben von Plade, deren unbekanntes Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekanntes Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:
 Es habe Franz Vačar von Ustja Nr. 40 wider dieselben die Klage auf die im Grundb. Haasberg sub Tom. B, pag. 161, Urb.-Nr. 80 auf Josef Batic vergewährte Wiese za horst, Parc - Nr. 968, den

im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. III, pag. 131, auf Franz Stibil vergewährten Acker mit 2 Planten v trebeži, den ebendort sub pag. 134 vorkommenden, auf denselben vergewährten Acker per cvokovei, die im Grundbuche sub Tom. B, pag. 395, auf Thomas Kazaben vergewährte Wiese Grič nad jamo, und den in keinem Grundbuche eruirbaren Acker ograda. Parcelen - Nr. 1332, mit 223²/₁₀₀ □ Aclastern, sub praes. 1ten Juni 1869, Z. 2365, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
 3. September 1869,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Baic von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1869.

(1755—1) Nr. 2299.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neudorf, Bezirk Laas, gegen Volte Patic von Sodersik, Hs.-Nr. 25, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1866, Z. 4267, schuldiger 217 fl. 32 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 994 R vorkommenden Realität, Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4351 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den
 20. August,
 20. October und
 20. November 1869,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1869.

(1724—1) Nr. 1746.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Anton Ohrsand von Klagenfurt, durch Dr. Bresnik, gegen Michael Butala von Grič Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai 1857, Zahl 2660, schuldiger 372 fl. 1¹/₂ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Reif. - Nr. 543²/₁₀₀ verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den
 31. Juli,
 1. September und
 29. September 1869,
 jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

(1721—1) Nr. 1158.
Executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Anna Zupancik von Stoffe gegen Franz Cerne von Hraštoudul wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1868, Zahl 287, schuldiger 43 fl. 36 fr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Reif.-Nr. 103 vorkommenden, zu Hraštoudul liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1527 fl. 20 fr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den
 13. August,
 10. September und
 15. October 1869,
 jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten April 1869.

(1722—1) Nr. 899.
Executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichtes Laibach in der Executionsfache der Sparcasse Laibach gegen Ant. Susteršič von Gurk wegen schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Weifenstein sub Urb.-Nr. 237, Reif. - Nr. 137 vorkommenden Realität zu Gurk, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4497 fl. 80 fr. ö. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den
 13. August,
 10. September und
 15. October 1869,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten März 1869.

(1701—1) Nr. 2692.
Erinnerung
 an die Blas Lazar'schen Verlassmasse, den Anton Blumel vulgo Mezan von Rothwein, Johann Rozman von Bože, Johann und Maria Rabič, Jos. Pogačar aus Brbnah, Josefa, Anna, Franz und Ignaz Rabič und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Blas Lazar'schen Verlassmasse, dem Anton Blumel vulgo Mezan von Rothwein, Joh. Rozman von Bože, Joh. und der Maria Rabič, dem Josef Pogačar aus Brbnah, der Josefa, Anna, dem Franz und Ignaz Rabič und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:
 Es habe Franz Hamerlic von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Erklärung und Lösungsbesugniß ihrer auf der Realität Post-Nr. 93 der Stadtgilt Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:
 a) des Schuldscheines vom 3. Juli 1801 für die Blas Lazar'sche Verlassmasse im Capitale per 50 fl. D. W. sammt 6% Zinsen;
 b) des Protokolles vom 4. October 1802 für Anton Blumel vulgo Mezan von Rothwein per 80 fl. ö. W. nebst 5% Zinsen;

- c) des Schuldscheines vom 21. December 1803 für Johann Rozman von Bože im Capitale von 900 fl. D. W. nebst 5% Zinsen;
- d) des Uebergabevertrages vom 13. October 1797 für Johann Rabič und dessen Ehegattin Maria für die im § 1 dieses Vertrages bestimmten Ansprüche und weiteren Rechte;
- e) des gerichtlichen Vertrages vom 21ten April 1806 für Johann Rabič im Betrage von 15 fl. D. W.;
- f) des Schuldscheines vom 12. Juli 1819 für Martin Zistr und der Cession dieses Letzteren vom 13. Juni 1820 für Josef Pogačar aus Brbnah, im Capitale von 329 fl. sammt 5% Zinsen;
- g) der Abhandlung vom 25. November 1825 für Josefa, Anna, Franz und Ignaz Rabič die Erbtheile à 20 fl., zusammen 80 fl.,
 sub praes. 6. Juni 1869, Z. 2692, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
 17. August l. J.,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Juni 1869.

(1756—1) Nr. 2043.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die Edicte vom 17. Jänner und 18. März 1868, Z. 329 und 1796, kundgemacht, daß in der Executionsfache des Johann Kovšin von Sodersik wider Johann Arko von Ravnidol pcto. 384 fl. 86 fr. c. s. c. die mit obigem Edicte angeordnet gewesene, später aber sistirte dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, zu Ravnidol sub H.-Nr. 4 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden, auf 1177 fl. gerichtlich geschätzten Realität reassumando auf den
 27. August l. J.,
 Vermittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange neuerdinas angeordnet wurde.
 Reifnitz, am 30. April 1869.

(1725—1) Nr. 1752.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Anton Ohrsand von Klagenfurt, durch Dr. Bresnik, gegen Andreas Butala von Grič, nun in Tanzberg, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1866, Z. 3719, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Tschernembl sub Corr.-Nr. 88 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den
 31. Juli,
 1. September und
 29. September 1869,
 jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

(1761—1) Nr. 3741.

Edict.

Das k. k. Landes- als Berggericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Moriz Br. Vasky, durch Hrn. Dr. Lichtenstern, wider Herrn Emil Grafen von Wimpfen wegen 4500 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der in Händen des Herrn Dr. Lichtenstern befindlichen, auf je 1644 fl. 53 kr., zusammen auf 4933 fl. 59 kr. geschätzten Kuxe der Bleigewerkschaft Skofie bei Laibach, vor diesem k. k. Landesgerichte auf den

23. August und
6. September 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, mit dem Anhange angeordnet wird, daß diese Kuxe nur gegen gleich bare Zahlung, bei dem zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 17. Juli 1869.

(1728—3) Nr. 3675.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben des Ferdinand Kosak, Hausbesitzer und Fleischer in Laibach, bekannt gegeben: Herr Johann Janesch, Lederfabrikant in Laibach, habe wider dieselben die Klage, de praes. 12. Juli 1869, Z. 3675, auf Zahlung eines Kaufschillingrestes pr. 725 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf

den 2. August 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des Ferdinand Kosak diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung derselben in obiger Rechtsache den Herrn Dr. von Schrey in Laibach als Curator ad actum bestellt, und diesem die Klage zugestellt.

Wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 13. Juli 1869.

(1640—3) Nr. 3334.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Jakob Ronda von Laibach wider Jakob Zirman die executive Feilbietung des im magistratischen Grundbuche sub Ref.-Nr. 761 vorkommenden, am Laibacher Felde gelegenen, auf 496 fl. 60 kr. geschätzten Ackers v. brine bewilliget und zur deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den

9. August,
13. September und
11. October 1869,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. Juni 1869.

(1708—3) Nr. 873.

Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es sei über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, so wie über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 7. Juli d. J. verstorbenen Friedrich Brodnigg, Inhaber der protokollirten Firma: „k. k. priv. mechanische Papierfabrik in Ratschach“ der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Anton Raab von Rabenau mit dem Amtssitze in Ratschach, und zum einstweiligen Masse-Verwalter Herr Johann Jelic, k. k. Notar in Gurkfeld, bestimmt worden. Die Gläubigen werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende

auf den 30. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs in Ratschach angeordneten Tagssatzung, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben, ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderung, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 1. September 1869

bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach nach Vorschrift der C. D. bei Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und bei der auf

den 9. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär in Ratschach angeordneten Liquidirungstagssatzung zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen. Mit der letzterwähnten Tagssatzung wird auch nach § 68 C. D. eventuell die Vergleichstagssatzung verbunden. Den bei der allgemeinen Liquidirungstagssatzung erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Gläubiger, welche nicht in Ratschach oder in dessen Nähe wohnen, haben gleichzeitig mit der Anmeldung gemäß § 111 C. D., unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen, einen dafelbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen namhaft zu machen. Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concurs-Verfahrens werden durch die Laibacher Zeitung erfolgen.

Rudolfswerth, den 16. Juli 1869.

(1726—2) Nr. 1750.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kurre von Unterradenz, durch Herrn Dr. Breshig, gegen Katharina Kurre, nun verehelichte Rosmann von Unterradenz,

wegen aus dem Vergleiche vom 10ten September 1854, Zahl 3678, schuldiger 60 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 249 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 305 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

30. Juli,
28. August und
29. September 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1869.

(1710—2) Nr. 2066.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Marolt von Rassenfuß die executive Feilbietung der dem Mathias Bedvic von ebendort, auf die im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 544, Ref.-Nr. 66 vorkommende Hofstatt zustehenden und auf 200 fl. bewertheten, sowie auf die Weingärten Top.-Nr. 16 und 37, Fol. 505 und 526 ad Herrschaft Kroisfenbach zustehenden und auf 200 fl. bewertheten Besitze und Eigenthumsrechte wegen schuldiger 115 fl. 50 kr. und 5 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den

29. Juli und

10. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Besitze und Eigenthumsrechte erst bei der letzten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juni 1869.

(1681—3) Nr. 3306.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Majzel von Laibach, St. Peters-Vorstadt Hs.-Nr. 97, gegen Joh. Laurit von Retin, nun in Verhuf, Bezirk Laas, wegen aus dem Urtheil vom 7. November 1848, Z. 4286, schuldiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1254 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 713 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

9. August,

9. September und

8. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten Juli 1869.

(1757—2) Nr. 1462.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz, durch Herrn Dr. Wenediker von Gottschee, gegen Melchior Arfo von Raundol wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Mai 1865, Z. 2176, schuldiger 32 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagssatzungen auf den

2. August,
2. September und
1. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten März 1869.

(1702—2) Nr. 2073.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Mai 1869, Z. 2073, wird bekannt gemacht daß, da die erste Feilbietung am 10. Juli 1869 resultatlos war, am

10. August 1869

zur zweiten Feilbietung der dem Franz Bock von Ottok auf die zur Realität Urb.-Nr. 206/2 ad Herrschaft Stein gehörigen Parc.-Nr. 978 und 979, Acker und Wiese pod Gabrjam zustehenden Kauf- und executive Eigenthumsrechte geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Juli 1869.

(1744—2) Nr. 2933.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Johann Meden nom. seiner minderjähr. Kinder Pauline, Friedrich, Vincenz und Leopold Meden von Zirkniz gegen Georg Milauc von Zirkniz, ob nicht zugehaltener Licitationsbedingungen von Seite des Erstehers Georg Milauc von Zirkniz, die Relicitation der in der Executionsfache des Josef Bernbacher gegen Joh. Meden pct. 1916 fl. 94 kr. c. s. c. veräußerten, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 425/1 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

17. August l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Juni 1869.

(1723—2) Nr. 1890.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lassar'scher Verlassmasse von Tschernembl, durch Dr. Besnig von Pettau, gegen Johann Lufanizh von Wuttarai wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1862, Zahl 4802, schuldiger 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Rozian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 41 und ad Herrschaft Tschernembl Dom.-Urb.-Nr. 14, ad Tschernemblhof sub Berg-Nr. 161 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

4. August,
3. September und
2. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1869.

R. f. a. priv., bei der Ausstellung 1868 ausgezeichnet

Hunde-Salbe.

Bestes Conservierungsmittel der Haut gegen Schuppenbildung, Haarmangel, Flechtenauschläge, Schabe, Rände, Hautgrind. — Tiegel 70 Kr.

Flohwasser.

Momentaner Tod allen Ungeziefer und unerlässlich zur vollkommenen Reinigung und Fernhaltung jeder Hauterkrankung. — Flacon 70 Kr.

Hunde-Pulver,

für die Hundkrankheit, Husten und Appetitlosigkeit der Hunde, von A. Koch, Thierarzt in Wien. — Schachtel 70 Kr.

Hauptdepot für Krain in Laibach bei H. J. Krashowitz „zur Vriestaupe“, Hauptplatz Nr. 24. (1615-2)

Zeugniß.

Die Stollwerd'schen Brust-Bonbons habe ich einer näheren Prüfung unterworfen und nachdem ich mich von ihrer vortrefflichen Composition überzeugt, keinen Anstand genommen, sie meinen Patienten zu empfehlen! Ich bescheinige hiermit öffentlich, daß ich der Caramellen günstige Wirkung bei selbst langwierigen Katarthen, ganz besonders bei Reizhusten wahrzunehmen vielfach Gelegenheit hatte.

Districtsarzt Dr. Walloth.

In versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 30 Kr. stets auf Lager in Laibach bei S. J. Krashowitz, in Villach bei Math. Fürst, Sohn. (1012-2)

Das größte Lager von

Holz Nägeln, Schuhpapp und Schuhgarn unterhalten

Mahler & Eschenbacher, Wien. (1774-1)

P. T. Eltern und Vormündern

am Lande beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich für das kommende Schuljahr 1869/70

Kostzöglinge

in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme.

Auf Verlangen wird auch Unterricht in Clavier und Gesang erteilt.

Nähere Auskunft wird vorläufig aus Gefälligkeit Burgplatz Nr. 213, im ersten Stock gegeben.

(1760-2)

Louise Prücker in Laibach.

Ein schönes Zinshaus

sammt Garten, nächst dem Bahnhofe an einer Grazer Hauptstraße gelegen, im neuen Bauzustande, sehr zinsersparlich, 2 Stock hoch, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen ohne Zwischenhändler billig zu verkaufen, und ist anzufragen unter der Adresse:

Josef Mastner in Graz. (1703-4)

(1749-2)

Nr. 3304.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Josef Gajzar und Johann Habjan.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Josef Gajzar von Lač und Johann Habjan von Selzach erinnert,

daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der Superintabulations-Bescheide vom 22. Februar d. J., Zahl 919, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erfließenden Bescheide Herr Dr. Bürger von hier zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juli 1869.

(1735-2)

Nr. 2749.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Herrn Anton Mozek von Laibach, als Cessionär des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Herrn Anton Gaspari von Planina, als Vertreter seines minderjähr. Sohnes Eduard Gaspari, die Reassumirung der Relicitation der vom Gegner im Executionswege erstandenen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 146 vorkommenden, gerichtlich auf 1684 fl. 40 Kr. bewerteten, vorhin dem Johann Kolar von Laase gehörig gewesenen Viertelhube, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 10. August l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet,

daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten Juni 1869.

(1741-2)

Nr. 4068.

Zweite exc. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. April d. J., Z. 2121, in der Executionsfache des Matthäus Skerl von Sabas gegen Urban Nagode von Ziberpet. 116 fl. 63 Kr. s. c. s. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 8. Juli d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am 8. August 1869

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juli 1869.

(1736-2)

Nr. 2934.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Michael Klančar von Pitkanit Nr. 2, Bezirksgericht Laas, gegen Gertraud Godina von Oberdorf die Reassumirung der mit Bescheide vom 19. Juli 1866, Zahl 4457 auf den 4. Mai 1867 angeordnet geworden aber resultatlos gebliebenen Relicitation der von Gertraud Godina erstandenen, dem Jakob Godina gehörig gewesenen Realität, Ref. Nr. 59, Urb. Nr. 20 ad Voitsch in Oberdorf Hs. Nr. 89, auf Gefahr und Kosten der säumigen Erbsitzerin bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. August l. J.

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Juni 1869.

(1698-2)

Nr. 3264.

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Anton Verliž.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Anton Verliž von Lausach erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des Pränotations-Bescheides vom 19. Mai d. J., Z. 2506, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa erfließenden Bescheide Herr Dr. Bürger von hier zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Juli 1868.



Schulhof's

preisgekrönte,



kaiserl. und königl. ausschließlich patentirte

transportable Röhrenbrunnen.

Durch diese Erfindung entfällt fortan jede bisher in Anwendung gewesene kostspielige und gefährliche Brunnenarbeit. Ein solcher Brunnen, der bis zur Tiefe von 30 Fuss nur 130 fl. kostet, kann innerhalb einer Stunde hergestellt werden.

Die unterzeichnete Actien-Gesellschaft, welche die sämtlichen Patente und Privilegien auf die Ausübung dieser Erfindung von Herrn Joseph Schulhof erworben hat, wird nicht bloß von echten Norton-Brunnen, allen Gattungen Pumpen, Spritzen, Schöpfwerken, hydrophoren und hydro-technischen Apparaten aller Art stets ein reiches, wohl assortirtes Lager halten, sondern auch die Ausführung aller auf Wasserleitung, Bewässerung und Entwässerung bezüglichen Arbeiten zu billigen Preisen übernehmen.

Die Vortheile dieses neuen Systems bestehen:

1. in dem geringen Preise der Brunnen, welcher sich weit niedriger stellt als die Kosten eines gewöhnlichen gegrabenen Wasserbrunnens;
2. in der Reinheit und Frische des Wassers, welches eben so sehr gegen den Luftzutritt, wie gegen den Zufluss verunreinigender Substanzen geschützt ist;
3. in der Raschheit der Anlage, welche regelmässig in weniger als einer Stunde vollendet ist, ohne Erdaushebungen zu erfordern;
4. in der Leichtigkeit, den ganzen Brunnen wieder aus der Erde zu heben und an einem beliebigen anderen Orte zu verwenden.

Actien-Gesellschaft für transportable Brunnen- und Wasserleitungen:

Wien, Judenplatz Nr. 10. (1526-9)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmahr und Fedor Bamberg in Laibach.